Das Vorkommen der Ährenlilie im Ebbegebirge (S. Graebner, Die Flora d. Prov. Westf. in d. Münsterschen Abhandlungen 1933) ist erst später bekannt geworden.

Am 29. 7. 38 entdeckte ich nun auch die Ährenlilie in zahlreichen Horsten auf einer Bergwiese der Gemarkung Hillmicke, nordwestlich des Ortes in einer Höhe von 440 m. Das Gebiet gehört zum Kreis Olpe und liegt unweit der rheinischen Grenze; zum nächsten bekannten Vorkommen im Ebbegebirge liegt der Fundort etwa 20 km südlich bis südöstlich. Er steht im Zusammenhang mit den rechtsrheinischen Fundorten in nahezu gleicher nördlicher Breite, von denen Hoeppner-Preuß (1936) Siegburg erwähnt. Die Linie Ebbegebirge—Hillmicke scheint also östliche Grenzlinie für den Wohnbezirk der Ährenlilie im südlichen Westfalen zu sein.

Der neue Fundort ist auch insofern bemerkenswert, weil er durch Kulturmaßnahmen stark verändert ist und sich die Art trotzdem halten konnte. Die ursprünglich feuchte Heide ist teils in Wiesengelände umgewandelt, teils unterliegt sie der Rodung zur Gewinnung von Ackerland. Beim Grasschnitt sind viele Ährenlilien der Sense zum Opfer gefallen, aber an den Grabenrändern steht die Pflanze noch in voller Blüte mit *Ranunculus flammula, Lotus uliginosus, Cirsium palustre, Stellaria uliginosa* u. a. Auf dem feuchten, torfigen Untergrund der Wiese stehen dichtgedrängt die Torfmoose *Sphagnum recurvum, cymbifolium, teres, plumulosum* und wenig *subsecundum.* Sie sind untermischt mit den Moosen *Calliergon stramineum, Aulacomnium palustre, Polytrichum commune* und *strictum.* — Auf den Rodungsflächen haben sich Kahlschlagpflanzen zwischen *Calluna, Nardus stricta, Aspidium montanum, Salix aurita, Frangula alnus* und *Vaccinium myrtillus* eingefunden. Eingestreut in diese mehr trocknen Stellen befinden sich Gräben und feuchte Vertiefungen, die immer von der Ährenlilie besiedelt sind. Ihre Horste sind durchsetzt mit *Succisa pratensis, Molinia coerulea, Potentilla tormentilla, Juncus silvaticus, J. supinus, Carex flava, Polygala serpyllacea.* Einen Gesellschafter, nämlich *Erica tetralix* vermißt man an diesem Fundort. Da die Glockenheide in benachbarten Waldsümpfen noch verbreitet ist, wird sie wohl infolge der Kultureingriffe verdrängt sein.

Neue Funde und Beobachtungen in der Flora Westfalens III

Elisma natans (Schwimmender Froschlöffel) Tecklenburg: NSG Heiliges Meer Koenen-Mstr.

Cyperus fuscus (Schwarzbraunes Cypergras) Paderborn: NSG Kipshagener Teiche Meschede-Neuhaus.

Rhynchospora alba (Weiße Moorsimse) Altena: NSG Grundlose Scheele-Dtmd.

Calla palustris (Sumpfschlangenwurz) Paderborn: beim Rixelknapp Pollkläsener-Hövelriege.

Narthecium ossifragum (Moorlilie) Olpe: Bergwiese nordwestlich Hillmicke Scheele-Dtmd.

Gagea lutea (Wald-Goldstern) Meschede: Wiesenrand bei Bhf. Berge Scheele-Dtmd.

Chenopodium bonus Henricus Es sind Mitteilungen erwünscht, in welchen Gegenden diese Pflanze als „Guter Heinrich" bekannt ist.

Ranunculus aconitifolius (Sturmhut-Hahnenfuß) Altena: An fast allen Bächen am Südhange des Ebbe Scheele-Dtmd.

Arabis arenosa (Sandkresse) Steinfurt: am Bhf. Neuenkirchen-Land Graebner-Mstr.

Potentilla sterilis (Erdbeer-Fingerkraut) Olpe: verbreitet, Meschede: Hang bei Kalle Scheele-Dtmd.

Ononis spinosa (Hauhechel) Altena: Feldrand westlich Valbert Scheele-Dtmd.

Ilex aquifolium (Hülse) Altena: bei Halver in Beständen Jung-Halver, Ebbe zwischen Mittelhagen und Rehberg, Hohenhengstenberg, Westhang des Rothensteins; Olpe: nordöstlich Griesemert; Meschede: Hunstein bei Kalle Scheele-Dtmd.

Daphne mezereum (Seidelbast) Altena: westlich Koppenkopf bei Valbert Scheele-Dtmd.

Peplis portula (Bachburgel) Olpe: trockener Teichgrund oberhalb Altenwenden Scheele-Dtmd.

Circaea intermedia (Mittleres Hexenkraut) Altena: Bachtal nordwestlich Rehberg im Ebbe Scheele-Dtmd.

Erica tetralix (Glockenheide) Altena: NSG Wilde Ennepe, Hönnige Tal Jung-Halver.

Melampyrum silvaticum (Waldwachtelweizen) Altena: bei Halver mehrfach Jung-Halver.

Orobanche rapum genistae (Ginster-Sommerwurz) Olpe: bei Rüblinghausen und Altenkleusheim in diesem Jahre häufig Scheele-Dtmd.

— *purpurea* (Rote Sommerwurz) Brilon: Jittenberg bei Marsberg Poelmann-Mstr.

Phyteuma spicatum (Ährige Teufelskralle) Altena: Wiesen bei Espei, Echterhagen und Neuenhof im Ebbe Scheele-Dtmd.

Conyza squarrosa (Dürrwurz) Coesfeld: Bockeler Berg nördlich Höpingen Beier-Coesfeld.

(Zusammengestellt von P. Graebner, Münster)

Vereinsnachrichten

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung.

13. November: Tageswanderung durch Klasings Forst über die Schwedenschanze zur Wirtschaft Raumann und zurück. Treffen 9 Uhr, Kriegerdenkmal. Führung Droste.

30. November: Lichtbilder-Vortrag Dr. Wachsmuth-Melm, Oerlinghausen: Chemie in der Küche. 20 Uhr, Gymnasium.

4. Dezember: Tageswanderung von Brackwede in Richtung Isselhorst, zurück zu Fuß oder mit der Bahn. Treffen 9 Uhr, Glashütte. Führung Kuhlmann.

14. Dezember: Lichtbildervortrag Hellmund, Münster: Die Moorkultivierung. 20 Uhr, Gymnasium.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Graebner Paul

Artikel/Article: Neue Funde und Beobachtungen in der Flora Westfalens III. 88-89